

ZBV-Kolloquium: "Nachwuchs in der Raumplanung"

# **Planernachwuchs: wofür und woher ?**

Peter Keller  
IVT, ETH Zürich

Zürich, 17.11.2003

# Überblick

---

1. Welches Berufsbild des/der Raumplaner/in ?
2. Welche Aufgaben der Raumplanung ?
3. Welche Arbeitsfelder der Raumplaner/innen ?
4. Welche Anforderungen an Raumplaner/innen ?
5. Welches Aus- und Weiterbildungs-Angebot ?
6. Fazit

ZBV-Kolloquium: "Nachwuchs in der Raumplanung"

# 1. Welches Berufsbild des/der Raumplaner/in ? (1/2)

vorherrschende Tendenzen:

- zunehmende Vielfalt
- zunehmende Ansprüche
- zunehmende Differenzierung und Spezialisierung

bezüglich:

- Inhalte und Aufgaben der Raumplanung
- Arbeitsfelder von Raumplaner/innen
- Anforderungen an Raumplaner/innen

ZBV-Kolloquium: "Nachwuchs in der Raumplanung"

## 1. Welches Berufsbild des/der Raumplaner/in ? (2/2)

Raumplaner/in:

- kein einheitliches Berufsbild
- kein regulierter Beruf
- kein verbindliches Curriculum

Raumplaner/in:

- Beruf oder Berufung?

## 2. Welche Aufgaben der Raumplanung ?

---

(1/2)

### Ziel

- Nachhaltige Gestaltung und Erhaltung des Lebensraums  
(nach BV: Art. 2<sup>2</sup>, 73, 75)

### Methode

- Planung  
= vorwegnehmende Koordination von Handlungsbeiträgen  
und deren Steuerung über längere Zeit  
(nach Fritz Scharpf)

### Bezugssysteme der raumplanerischen Tätigkeit

- Lebensraum (Sach-System)
- Politik (Handlungs-System)

ZBV-Kolloquium: "Nachwuchs in der Raumplanung"

## 2. Welche Aufgaben der Raumplanung ?

(2/2)

### zunehmende Bedeutung

- als Aufgabe und Herausforderung
- als Problemlösungs-Methode

### abnehmende Bedeutung

- in Politik und Medien
- in Forschung und Lehre

### 3. Welche Arbeitsfelder der Raumplaner/innen ?

---

- Raumplanung als öffentliche Aufgabe
  - öffentliche Verwaltung
  - öffentliche Betriebe
  - private Büros (im Auftrag öffentlicher Verwaltungen und Betriebe)
- Raumnutzung als private Aufgabe
  - Grundeigentümer
  - Unternehmen
  - private Büros (im Auftrag von Grundeigentümern und Unternehmen)
- Raumordnung als politisches Traktandum
  - Verbände
  - private Büros (im Auftrag von Verbänden)
- Raumentwicklung als Lehr- und Forschungsgegenstand
  - ETH, Universitäten, Fachhochschulen
  - private Büros

## 4. Welche Anforderungen an Raumplaner/innen ? (1/2)

### Kenntnisse

- Sach-System (Lebensraum)
  - Elemente
  - Beziehungen, Vernetzungen (kausal, statistisch)
  - Dynamik
  - Systemgrenzen und -umfelder
  
- Handlungs-System (Politik)
  - Akteure
  - Beziehungen, Vernetzungen (institutionell, organisatorisch)
  - Dynamik
  - Instrumente, Verfahren
  - Systemgrenzen und -umfelder

## 4. Welche Anforderungen an Raumplaner/innen ? (2/2)

### Fähigkeiten

- deskriptiv, analytisch
  - System- und Problemerkennung
  - Wirkungs- und Auswirkungsanalysen (ex post, ex ante)→ theorie- und modellorientiert
- konzeptionell, programmatisch
  - Lösungsentwicklung
  - Umsetzung→ methodenorientiert
- systemisch, integrativ
  - multi-, inter-, transdisziplinär

technisch-naturwissenschaftlich  
sozial- & geisteswissenschaftlich

ZBV-Kolloquium: "Nachwuchs in der Raumplanung"

## 5. Welches Aus- und Weiterbildungs-Angebot ? (1/5)

### generelle Tendenzen

- im Wandel
- inhaltlich breit
- organisatorisch vielfältig
- qualitativ unterschiedlich
- international

## 5. Welches Aus- und Weiterbildungs-Angebot ? (2/5)

### Grundausbildung

- ETH und Universitäten
  - Vertiefungen in verschiedenen Studienrichtungen
    - ~ ETHZ: Architektur, Bauingenieurwiss., Umweltnaturwiss., ...
    - ~ Uni: Geographie, Ökonomie, Recht, ...
  - Diplomstudien
    - ~ Raumplanung (z.B. Uni Dortmund)
  - Masterprogramme
    - ~ ETHZ: Urban and Landscape Design (D-ARCH) (*geplant*)
    - ~ ETHZ: Raumentwicklung und Infrastruktursysteme (D-BAUG) (*geplan*)
- Fachhochschulen
  - Diplomstudien
    - ~ HSR: Raumplanung (Abt. R)
  - Masterprogramme
    - ~ HSR / FH Nürtingen: Regionalentwicklung / -management (*geplant*)

## 5. Welches Aus- und Weiterbildungs-Angebot ? (3/5)

### Weiterbildung

- ETH und Universitäten
  - Doktorat
  - Nachdiplomstudien (NDS)
    - ~ ETHZ: Raumplanung (NSL)
  - Nachdiplomkurse (NDK)
    - ~ ETHZ: Entscheidungsfaktor Raum (NSL)
    - ~ ETHZ: Räumliche Informationssysteme (D-BAUG)
  
- Fachhochschulen
  - Nachdiplomkurse (NDK)
    - ~ HSR: Projektmanagement für Planerinnen und Planer (Abt. R)
    - ~ HSR: GIS in der Planung (Abt. R)
    - ~ HSR: 3D-Computeranimation in Planung und Architektur (Abt. R)

ZBV-Kolloquium: "Nachwuchs in der Raumplanung"

## 5. Welches Aus- und Weiterbildungs-Angebot ? (4/5)

### Fortbildung

- ETH, Universitäten, Fachhochschulen
  - Kurse und Tagungen zu Einzelthemen / für bestimmte Adressaten
  - Publikationen
- Fach- und Berufsverbände
  - Tagungen
  - Zeitschriften

ZBV-Kolloquium: "Nachwuchs in der Raumplanung"

## 5. Welches Aus- und Weiterbildungsangebot ? (5/5)

### Praxis

- Praktika
  - öffentliche Verwaltung und Betriebe
  - Verbände
  - private Büros

## 6. Fazit

---

(1/2)

- Vielfalt der Nachfrage
  - Aufgaben
  - Arbeitsfelder
  - Anforderungen
  - Internationalisierung
- Vielfalt des Aus- und Weiterbildungs-Angebots
  - Grundausbildung
  - Weiterbildung / Fortbildung
  - Praxis
  - Internationalisierung
- Vielfalt des Nachwuchses
  - Kenntnisse / Fähigkeiten
  - Interessen
  - Herkunft

## 6. Fazit

---

(2/2)

### Wer ist verantwortlich ?

- Hochschulen: Curricula-Angebot  
*"Nicht, was die Praxis will, sondern was sie braucht!"*
- Staat / Politik: Rahmenbedingungen  
*institutionell, personell, finanziell*
- Praxis (öffentl. & privat): Personalentwicklung  
*Auswahl  
Fort- & Weiterbildung, Praktika*
- Nachwuchs: Qualifikationsentwicklung  
*persönliche Fort- & Weiterbildung*
- Berufs-Verbände: Interessenwahrnehmung  
*nach aussen und nach innen*